

Auszug aus dem Sitzungsbuch der Gemeinde Memmingerberg aus der Sitzung des Gemeinderates vom 15.01.2018

TOP 1 Agenda / Baumaßnahmen 2018

Bgm Lichtensteiger erklärt, dass die Grundrichtungen in der letzten Sitzung des Bauausschusses ausführlich besprochen wurden. Das Protokoll dieser Sitzung konnte krankheitsbedingt bis zum heutigen Tage nicht erstellt werden. Wegen der Agenda verweist Bgm. Lichtensteiger im Einzelnen auf die Einstellungen in der Klinger-App im Internet.

a) KiTa-Erweiterung

Es wird bei der Agenda mit dem Hochbau begonnen. Bgm Lichtensteiger erteilt Herrn Hiemer zur KiTa-Erweiterung das Wort, der nochmals die Planung darstellt. Die Planung ist mit den Vertretern von Landratsamt und Regierung von Schwaben bereits abgestimmt bzw. ist grundsätzlich genehmigt. Es steht allerdings noch der Förderbescheid aus, für den eine andere Stelle in der RvS zuständig ist.

Zuletzt stellt Herr Hiemer die voraussichtlichen Kosten der Baumaßnahme dar. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt € 1.915.100,00.

Zur Info teilt Bgm. Lichtensteiger ergänzend mit, dass in puncto Hochbau in diesem Jahr außerdem am Rathaus die Westfassade erneuert werden muss. Außerdem ist die Haustechnik, insbesondere die Notlichtanlage in der MZH, zu überprüfen und ein Wartungsvertrag hierüber abzuschließen.

b) Tiefbau

Dann werden die Maßnahmen im Tiefbau erörtert. Hierzu erteilt Bgm. Lichtensteiger Herrn Klinger jun. das Wort.

Herr Klinger verweist auf die im Internet veröffentlichte, entsprechend der Bauausschusssitzung von ihm abgeänderte Agenda und stellt diese im Einzelnen dem Rat vor.

Der Umbau im Gewerbegebiet „Am Ziegelstadel“ muss verschoben werden, weil hierzu erst eine neue rechtsgültige Satzung erstellt werden muss. Dies wird, so Bgm. Lichtensteiger, von der Verwaltung und dem beauftragten RA Sommer ausgearbeitet.

Dann werden die kleineren Baumaßnahmen für diejenigen Straßen angesprochen, die im Wesentlichen bereits erstellt sind (Höhenstraße usw.), welche in diesem Jahr endgültig fertiggestellt werden, um die Erschließungsbeiträge abrechnen zu können. Eine Überprüfung der Verwaltung hat ergeben, dass die Arbeiten an der Werdenstraße nicht bis zur Erstellung eines Bebauungsplans für das dahinter liegende Gebiet zurückgestellt werden können. Dies war im Rahmen der Bauausschusssitzung angedacht worden. Allerdings ist dies rechtlich nicht möglich. Anderenfalls verjähren die Erschließungsbeitragsforderungen spätestens zum 31.03.2021. Auf Nachfrage erläutert Herr Klinger, welche Maßnahmen in der Werdenstraße bereits durchgeführt wurden bzw. abgerechnet werden können.

Weiter soll die Ausführungsplanung für die neue Gemeindeverbindungsstraße Memmingerberg – Benningen abgeschlossen werden und zwar unabhängig von den noch anstehenden Verhandlungen zum Grunderwerb. Gemeinderat Gerhard Hoffmann möchte eine grobe Auflistung, welche Kosten einschließlich derjenigen für den Grunderwerb, für diese Maßnahme anfallen. Bgm. Lichtensteiger teilt mit, dass diese Kosten spätestens bis zur Erstellung des Haushalts vorgelegt werden. In diesem Zusammenhang weist Bgm. Lichtensteiger weiter darauf hin, dass eine Anhebung der Hebesätze zur künftigen Finanzierung der gemeindlichen Vorhaben unumgänglich sein wird. Eine Straßenausbaubeitragsatzung will die Gemeinde auch weiterhin vermeiden. Für die kleineren Baumaßnahmen gehen die Ausschreibungen Anfang Februar 2018 raus, so Herr Klinger auf Nachfrage des Rats.

Dann stellt Herr Klinger die Regenwasserentsorgung im Sondergebiet vor. Vor Ort ist eine Versickerung nicht möglich. Er zeigt auf, wie der Verlauf der Leitungen bis hin zum Anschluss ins gemeindliche Leitungssystem geplant ist. Die Kosten für die Erschließung übernimmt der Investor. Streitig ist derzeit noch, inwieweit Herstellungsbeiträge gefordert werden können.

Zuletzt erklärt Bgm. Lichtensteiger, dass in diesem Jahr noch Zuschussanträge des Sportvereins wegen der Umbaumaßnahmen auf dem alten Sportplatz und der Evang. Kirchengemeinde wegen der Sanierung des Gemeindehauses erwartet werden.

Beschluss:

Agenda im Hochbau, Tiefbau und Sonstiges wird genehmigt. Die Genehmigung umfasst auch die vom Ingenieurbüro Klinger vorgestellte Planung der Regenwasserentsorgung im Sondergebiet

- einstimmig –

TOP 2 Tekturantrag zum Bauvorhaben Neubau Wohnresidenz „Am Roten Schlössle“, Anbau Fahrradkeller Nordseite und Stützwand an Grenze Ostseite, Fl.Nr. 140/1

Lt. Bürgermeister Lichtensteiger wurde der Antrag auf Initiative des Baukontrolleurs vom Landratsamt erstellt. Dieser stellte fest, dass eine Stützmauer nach Osten sowie ein Fahrradkeller an der Nordseite des Gebäudes planerisch nicht erfasst ist, also bislang nicht genehmigt ist. Auf Anfrage teilt Bgm. Lichtensteiger mit, dass der Fahrradkeller unterirdisch in den Hang hinein gebaut wurde.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

- 11 : 3 Stimmen –